

inständig bat, den Schleier zurückzuschlagen; sie verweigerte es jedoch standhaft, und der Graf ward um so begieriger. Er vertraute der Rebllichkeit seines Abraham, der die Schwester ihm noch viel schöner geschildert hatte, als das Porträt war. Er erbot sich daher, sie zu seiner Gemahlin zu erheben. Der Priester wurde gerufen und die Trauung vollzogen. Nach dieser Feierlichkeit weigerte sich die Dame nicht länger, den Schleier zu lüften, doch wie erschraf der Graf, als er statt eines jugendlich frischen ein abgeblühtes Gesicht sah! Er geriet in den höchsten Zorn und ließ Abraham in ein Gefängnis werfen, trotz seiner Beteuerungen, daß diese Dame seine Schwester nicht sei; das betrügerische Bildnis ließ er in den Rauchfang hängen.

Eines Tages hatte der Bediente, der in des Grafen Vorzimmer schlief, eine seltsame Erscheinung. Eine weiße Gestalt stand vor seinem Bette und rasselte mit Ketten und sprach in leisem wehklagenden Ton: „Zitterinchen, Zitterinchen!“ Darauf kroch das Hündchen, das bisher im Schlosse gebuldet worden war, unter dem Bette hervor, wo es geschlafen, und antwoetete: „Mein allerliebste Christinchen!“ — „Wo ist mein Bruder Abraham?“ fragte die Gestalt weiter. „Er liegt gar hart gefangen und liegt in Ketten und Banden!“ versetzte das Hündchen. „Wo ist mein Bild?“ — „Es hängt im Rauch.“ — „Wo ist die alte Kammerfrau?“ — „Sie liegt in des Grafen Arm.“ — „Daß's Gott erbarm! Nun komm' ich zweimal noch, und werd' ich nicht erlöst, so bin ich verloren für dieses Leben.“ Die Gestalt zerfloß darauf wie ein Nebel. Der Bediente glaubte geträumt zu haben und sagte seinem Herrn nichts von der Erscheinung. Aber in der folgenden Nacht ward dieselbe Szene vor seinem Bett aufgeführt, doch rasselte die Gestalt mit ihren Ketten noch mehr als das vorige Mal und sagte, sie werde nun noch einmal kommen. Diesmal war der Bediente seiner Sache gewiß; er entdeckte den Vorgang seinem Herrn; dieser ward nachdenklich und entschloß sich, die Erscheinung zu belauschen. Er stand um die zwölfte Stunde hinter der angelehnten Thüre des Schlafzimmers und lauschte. Endlich sah er die weiße Gestalt plötzlich